Méta-Jean

ein instrumentaltheatrales Musiktheater des Trios III-VII-XII



Urs Haenggli, Blockflöten und diverse Instrumente Mischa Käser, Stimme und diverse Instrumente Daniel Studer, Kontrabass

Dauer: ca. 60 Minuten. Eine längere Fassung ist in Bearbeitung.

Bühne: ca. 4x4 Meter.

Unser Trio inspiriert sich in seinem neuen Projekt an den fantastischen Maschinen von Jean Tinguely. So basieren die Aktionen unserer Musik auf der Idee der Wiederholung, der immer neuen Zusammenhänge und Veränderung. Wir Musiker führen "als Maschinen" musikalische Aktionen aus, die schon weit vor dem Klangerzeugnis auf dem Instrument beginnen. Auspacken der Instrumente, sich aufstellen, Auftritt etc. werden zum Räderwerk von immer wieder kehrenden Aktionen und Koinzidenzen und stehen in einem ständig wechselnden Zeitverhältnis zueinander. Die Vorbereitungen wie die eigentlichen musikalischen Aktionen werden in einen szenischen Prozess einverleibt. So entstehen ständig sich erneuernde Rhythmen, eine Vielfalt von zufälligen, offensichtlichen manchmal aber auch widersprüchlichen Beziehungen sowie völlig ungewöhnliche und neue Sicht- und Hörweisen.

Das Ganze ergibt eine menschliche Maschinerie, an der verschiedene Räder (Zeitund Klang- und Aktionseinheiten) sich überlagern. Poesie, Skurrilität und Melancholie sind das Resultat.

Weitere Informationen und Hörbeispiele: http://www.danielstuder.ch/project-f2.php